



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle  
Mitglieder des BA 4  
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse  
Bürgerinnen und Bürger

**Vorsitzender:**  
**Dr. Walter Klein**

**Privat:**  
Angererstr. 7 b, 80796 München  
Telefon: 309949  
Telefax: 55069476

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Tal 13, 80331 München  
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger  
Telefon: 29165173  
Telefax: 22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 30.07.2015

## Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 29.07.2015

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West  
Zeit: 19.40 – 21.45 Uhr  
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein  
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

### A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:  
TOP B 2.4 Zuschuss aus dem BA-Budget für Willkommensprojekt des KJR  
TOP E 2.1.7 Rümmanstr. 2-8: Fällung eines Spitzahorn  
TOP E 2.2.3 Ortstermine mit MVG und Baureferat  
TOP E 2.2.4 Erweiterung der Parzival-Schule – Rückschnitt von Sträuchern  
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 24.06.2015 **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion  
Der Vertreter der Polizei berichtet zu den Fragen aus der letzten Sitzung:  
a) Ständig zugeparkte Behindertenparkplätze am Nordbad: Polizei und kommunale Verkehrsüberwachung dort im letzten Jahr über 80 und heuer bereits 57 Fahrzeuge abschleppen.  
b) Verkehrsunterricht in Schulen und Kindertagesstätten: findet nach wie vor statt  
c) Schwerer Unfall einer Radfahrerin mit einem abbiegenden Lkw Anfang Juni an der Kreuzung Belgrad-/Karl-Theodor-Straße: die Ermittlungen zur Unfallursache dauern noch an. Nähere Auskünfte kann der BA direkt beim Verkehrskommando des Präsidiums einholen  
d) Erfahrungen mit „Black Spot Mirrors (Trixi-Spiegeln), die unmittelbar vor dem Signalgeber einer Ampelanlage angebracht sind und dazu dienen sollen, den toten Winkel beim Abbiegen von großen Fahrzeugen zu reduzieren: Die Stadt München lehnt

die Installation dieser Spiegel ab. Grund: Vor Jahren hat ein Modellversuch ergeben, dass die Spiegel Lkw-Fahrer eher irritieren, anstatt die Sicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Frau Feiler bittet um verstärkte Kontrollen an der Kreuzung Fallmerayer-/Hohenzollern-/Isabellstraße. Morgens werde der Gehweg vor Bäckerei und Obstgeschäft regelmäßig zugeparkt, so dass die ohnehin unübersichtliche Kreuzung für Kinder noch gefährlicher ist.

Frau Groß berichtet: Während des Tollwood-Festivals gab es im Ackermannbogen erheblich weniger Parksuchverkehr als in früheren Jahren. Die verbesserte Beschilderung trage dazu bei und sollte für andere Großveranstaltungen im Olympiapark übernommen werden. Der Vertreter der Polizei bestätigt diese Beobachtung: Frau Tiedemann verweist auf die vollen Shuttlebusse vom Scheidplatz. Offensichtlich seien die Festivalgäste doch lernfähig. Die Polizei beobachtet aber generell, dass der Parkdruck im Ackermannbogen aber durch die weitere Bebauung und die vielen Gewerbebetriebe weiter ansteige. Das von Frau Groß kritisierte Parken vor den Baumnasen sei zulässig, solange auch für Großfahrzeuge wie die Müllabfuhr eine ausreichende Fahrbahnbreite vorhanden ist.

Herr Lugani kritisiert, dass ausgerechnet während des Festivals in der Winzererstraße Dreharbeiten stattfanden, wegen denen für fünf Tage 20 Parkplätze gesperrt waren und bittet um Überlegung, ob man während solchen Großveranstaltungen nicht auf die Genehmigung von Filmaufnahmen in der Nähe verzichten sollte.

Herr Rock beobachtet an der Kreuzung Belgrad-/Hohenzollernstraße in Fahrtrichtung Süden viele Autofahrer, die den neu abmarkierten Radstreifen als Abkürzung und zum Überholen der Straßenbahn nutzen. Die Polizei wird verstärkt kontrollieren.

Herr Lugani berichtet von der Beschwerde eines älteren Herrn über Gefährdung durch „Fahrrad-Rowdys“ an der Ecke Clemens-/Belgradstraße. Von der Apianstraße kommend würden viele Radler über den Gehweg zur Belgradstraße fahren und Fußgänger gefährden. Die Beschwerde wird an die Polizeiinspektion 13 weitergeleitet.

Eine Bürgerin bemängelt zu lange Rotphasen für Fußgänger bei der Überquerung der Ackermannstraße in Höhe der Brücke und des Weges zum Tollwood-Gelände. Herr Damskis berichtet, dass der neue städtische Beauftragte für die „Grüne Welle“ aktuell auch die Ackermannstraße überprüft.

#### 4. Bürgeranliegen

- 4.1 Die Mittagsbetreuung an der Grundschule Bayernplatz kann zum neuen Schuljahr anlaufen. Eine Vertreterin der Eltern dankt dem BA für seine politische und organisatorische Unterstützung.
- 4.2 Eine Anwohnerin berichtet von erheblichen nächtlichen Störungen durch die Gäste der Cocktailbar „Pomp“ in der Georgenstraße. Das Lokal ist bis 5.00 Uhr morgens geöffnet. Gäste rauchen und trinken die ganze Nacht vor der Tür, verunreinigen Haus- und Ladeneingänge und reagieren aggressiv auf die Bitte, leiser zu sein. Polizei und Bezirksinspektion verweisen auf die Gaststättenkonzession und helfen damit nicht weiter. Herr Lugani schlägt vor, dass sich der UA Wirtschaft und Kultur vor Ort selbst ein Bild macht. Parallel fordert der BA die Bezirksinspektion auf, den Betreiber zu mehr Rücksicht auf die Nachbarn anzuhalten. Der BA wird die Situation weiter beobachten und schlimmstenfalls eine Verlängerung der Sperrzeit fordern.  
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 4.3 Der langjährige Veranstalter des Agnesstraßenfestes kündigt an, dass die Traditionsveranstaltung in diesem Jahr am 19.09.2015 stattfinden soll und bittet den BA vorab um Zustimmung.

- 4.4 Der Eigentümer einer Wohnung an der Belgradstraße spricht sich dagegen aus, dass unmittelbar neben dem Sophie-Scholl-Gymnasium eine Flüchtlingsunterkunft errichtet wird. Er sei nicht gegen die Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtbezirk, befürchte an diesem Standort aber Probleme, weil in vielen Herkunftsländern erhebliche Vorbehalte gegen eine höhere Schulbildung für Mädchen herrschten. Als Alternativstandort für die Unterkunft schlägt er den städtischen Parkplatz nördlich des Scheidplatzes vor. Herr Dr. Klein hält diesen Ort, der von allen Seiten von Bäumen umgeben sei, für ungeeignet und betont, dass der BA Flüchtlinge nicht als Bedrohung sieht, sondern als Menschen, die dem Tod entronnen sind und Hilfe brauchen. München werde in diesem Jahr bis zu 15.000 Menschen aufnehmen müssen. Bei einem Treffen der BA-Vorsitzenden im Sozialreferat wurden aus Stadtbezirken, in denen bereits Flüchtlingsunterkünfte existieren, keine Probleme gemeldet. Auch wenn die Situation nicht einfach und viele Probleme zu lösen seien: Angst sei kein guter Ratgeber. Übereinstimmend nehmen alle BA-Fraktionen die Bedenken zur Kenntnis, sehen aber keinen Grund, dem Vorschlag zu folgen.
- 4.5 Mieter des Hauses Sailerstr. 11 berichten: Über 70 Mietparteien erhielten eine außerordentliche Kündigung. Wer sofort unterschrieb, bekam die Zusage bis Ende 2016 bleiben zu können. Viele Mieter wollen oder können ihren günstigen Wohnraum nicht aufgeben. Der BA wird um Unterstützung und die Herstellung von Öffentlichkeit gebeten. Frau Gmelin bezweifelt, dass Kündigungen zur Ertragssteigerung zulässig sind. In den kommenden Tagen wird mit Unterstützung von Herrn Schmidt eine Mietergemeinschaft gegründet. Beratend wird auch eine Vertreterin des Mietervereins anwesend sein..

## **B Soziales**

Vortrag: Herr Lugani

### 1. Anträge

#### Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an die Johanniter-Unfallhilfe e.V. für das kostenlose Spielprogramm im Rahmen von LILALU vom 03.08. bis 06.09.2015  
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (2.000 Euro)  
**-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Zuschuss aus dem BA-Budget an das Jugendzentrum Schwabing-West für Aktiv-Ferien am Ackermannbogen vom 02. bis 07.08.2015  
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (1.370 Euro)  
**-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Zuschuss aus dem BA-Budget an das Jugendzentrum Schwabing-West für die Beschaffung von Spielgeräten für das wöchentliche Programm am Ackermannbogen  
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (370 Euro)  
**-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Kreisjugendring für das Projekt „Willkommen in München“ - Sommerprogramm für unbegleitete Minderjährige vom 03. bis 14.08.2015  
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (2.255, 94 Euro) unter Verzicht auf die Einhaltung der 6-Wochen-Frist  
**-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Herr Lugani berichtet zum Ergebnis des Gesprächstermins mit dem Erzbischöflichen Ordinariat am 28.07.2015: Der BA bedauert die Schließung des Johanneskollegs und

des Konzepts. Nach Aussage der Erzdiözese würden alle Bewohner untergebracht. Der BA erwartet, frühzeitig in die Planungen des Neubaus eingebunden zu werden. Die Fläche soll nicht brachliegen, das Beste wäre ein zeitnahe Bau. Sollten unerwartete Hindernisse auftreten, die den Neubau verhindern oder verzögern, soll über eine Zwischennutzung nachgedacht werden.

## **C    Wirtschaft und Kultur**

Vortrag Herr Rock

### 1.    Anträge

- 1.1    Bürger: Lärmbelästigung durch den „Alpenmarkt“ auf dem Hohenzollernplatz  
Herr Rock berichtet: Besonders störend waren für die Anwohner und die Geschäftsleute der Umgebung die Lautstärke der Musik und die lange Dauer des Marktes. Herr Dr. Klein hat aufgrund der zahlreichen Bürgerbeschwerden in einem Schreiben an den Kreisverwaltungsreferenten energisch dagegen protestiert, dass die Veranstaltung ohne Rücksicht auf die Anwohner genehmigt wurde, obwohl der BA sich mehrfach einstimmig dagegen ausgesprochen hatte. Herr Dr. Blume-Beyerle will diesen Brief persönlich beantworten.

### 2.    Entscheidungen und Anhörungen

#### 2.1    Wirtschaft

- 2.1.1    Umrüstung der Werbevitriolen in Wechselanlagen an den Wartehäuschen

a) gegenüber Kurfürstenplatz 7

b) gegenüber Nordendstr. 52

c) gegenüber Schwere-Reiter-Str. 39

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.1.2    Agnesstr. 8 „Kalypso“: Aufstellung von zwei mobilen Fahrradständern

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.2    Kultur

#### 2.3    Veranstaltungen

### 3.    Unterrichtungen

Herr Rock lädt noch einmal herzlich zum Film Open Air am 1. August ein: Das Programm entspricht dem Wunsch vieler BA-Mitglieder nach „leichteren“ Stoffen. Zusätzlich wird ein Kurzfilm gezeigt, der in den siebziger Jahren im Viertel gedreht wurde.

## **D    Planen und Wohnen**

Vortrag Herr Haider

### 1.    Anträge

### 2.    Entscheidungen und Anhörungen

#### Planen

- 2.1    Keuslinstr. 15-17: Dachgeschossausbau

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die betroffenen Mieter rechtzeitig und umfassend über Umfang und Ablauf der Bauarbeiten informiert werden

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.2    Lerchenauer Str. 12: Dachausbau mit Gauben im Zuge einer Dachsanierung

- Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die betroffenen Mieter rechtzeitig und umfassend über Umfang und Ablauf der Bauarbeiten informiert werden **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Ackermannstr. 81-83: Nutzungsänderung HPT Michael-Haus: Werkraum zu Gemeinschaftsraum (EG) und Lager zu Aufenthaltsraum (1. OG)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Tektur Viktor-Scheffel-Str. 10: DG-Erneuerung und Balkonerweiterungen – hier: Wohnungsausbau im Bestand; Ergänzung zweiter DG-Ebene (Whg. links)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Tektur Petra-Kelly-Str. 4: Neubau eines Hotel Garni  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Tektur Hohenzollernstr. 49: Aufstockung eines Hinterhauses um jetzt eine Wohneinheit  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
Frau Eichele kritisiert, dass für die beiden ursprünglich geplanten Wohnungen ein Doppelparkplatz errichtet werden sollte. Nun wird nur eine Wohnung gebaut. Der erforderliche Stellplatz jetzt abgelöst werden, obwohl Platz für zwei Stellplätze vorhanden ist. Angesichts des Parkdrucks im Viertel müsse der BA sich dagegen aussprechen.  
Der so ergänzte Beschlussvorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.7 Hohenzollernstr. 105: Energetische Dachsanierung, DG-Ausbau (2 WE)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung folgenden Voraussetzungen:  
1. Die betroffenen Mieter werden rechtzeitig und umfassend über Umfang und Ablauf der Bauarbeiten informiert Herr Schmidt fordert, die Mieter auch darüber zu informieren, welche Mietsteigerungen durch die Umlage der Modernisierungskosten voraussichtlich auf sie zukommen werden.  
2. Die zusätzlich erforderlichen Stellplätze sollen nicht abgelöst, sondern errichtet bzw. angemietet werden.  
Diese Stellungnahme wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.8 Clemensstr. 101: Teil-Dachgeschossausbau (1 WE) und Errichtung Balkone  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.9 Vorbescheid Kraepelinstr. 2-10: Neubau einer psychiatrischen Klinik mit 5 Stationen sowie Verwaltung, Forschungsambulanz/Funktionsdiagnostik, Tagklinik, physikalische Therapie mit Schwimmbad und Sporthalle, Ergotherapie, klinisches Labor, Cafeteria inkl. Logistikküchen  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung und Einladung an den Bauherrn, das Vorhaben in einer der nächsten UA-Sitzungen vorzustellen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.10 Vorbescheid Fallmerayerstr. 22: Nutzungsänderung: Boardinghouse zu Hotel mit untergeordneter Büro-/gewerblicher Nutzung, Erweiterung des Bestandsgebäudes sowie Neubau eines Rückgebäudes (2 Varianten)  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da weder ein Nachweis für die zusätzlich erforderlichen Stellplätze vorliegt noch ein Baumbestandsplan. Im Bereich des geplanten Erweiterungsbaus nach Süden sind zahlreiche schützenswerte Bäume vorhanden. Sollte die LBK den Vorbescheid positiv beurteilen, spricht sich der BA beim Neubau des Rückgebäudes für die kleinere Variante 2 aus. Frau Gmelin hat von einer Anwohnerin erfahren, dass das Boardinghaus die Anzahl seiner Tiefgaragen-Stellplätze deutlich reduziert hat. Vor einigen Jahren sei die geplante Errichtung eines Rückgebäudes an den fehlenden Abstandsflächen gescheitert. Die LBK wird daher gebeten, die Frage der Abstandsflächen im aktuellen Genehmigungsverfahren besonders genau zu prüfen.

- Die so ergänzte Stellungnahme wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.11 Barlachstr. 36 c: Umgestaltung und Sanierung der Schulaula mit Pausenverkauf  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.12 Georgenstr. 62: Nutzungsänderung: Erteilung einer Schankerlaubnis für eine Bäckerei mit Café  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.13 Tektur Hiltenspergerstr. 82 a: Nutzungsänderung der ehemaligen Fachakademie für Sozialpädagogik zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.14 Tektur Agnesstr. 52: Energetische Sanierung und Dacherneuerung, DG-Ausbau mit Dachgauben (Vorder- und Rückgebäude), hofseitige Balkonsanierung, straßenseitige Balkonverglasung hier: Änderung der Freiflächengestaltung  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **E Umwelt und Verkehr**

Vortrag Frau Gmelin und Herr Damskis

1. Anträge
- 1.1 Bürgerin: Parksituation in der Ansbacher Straße  
Beschlussvorschlag des UA: Das beidseitige Parken halb auf dem Bürgersteig geht auf den Wunsch einer breiten Mehrheit bei einer Anwohnerbefragung im Jahr 2011 zurück. Jetzt stehen zwar mehr Fahrräder auf dem Gehweg, aber die Situation hat sich nicht grundlegend geändert. Daher soll die gegenwärtige Parkregelung beibehalten werden.  
Der Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürgerin: Verbesserung der öffentlichen Grünflächen im Bereich Fallmerayerstraße  
Beschlussvorschlag des UA: Wenn die Branddirektion keine Einwände dagegen hat, unterstützt der BA den Wunsch der Eigentümergemeinschaft, vor ihrem Haus einen Grünstreifen einzurichten sowie die nicht mehr benötigte Werkstatzufahrt zu renaturieren und dort die abgesenkten Bordsteine anzuheben. Im Rahmen der Maßnahme könnte auch die Lücke in der Baumreihe durch eine Neupflanzung geschlossen werden. Sollte dieser Bereich für die Feuerwehranfahrt frei bleiben müssen, sollte hier die Lücke mit Rasensteinen geschlossen werden. Herr Dr. Klein gibt zu bedenken, dass im Bereich direkt vor dem Gebäude Leitungen der Telekom verlaufen. Das Baureferat soll prüfen, inwieweit die Vorschläge der Eigentümergemeinschaft ggf. unter Aussparung der Schachtabdeckung trotzdem realisiert werden können.  
Der so ergänzte Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.3 Bürger: Verkehrsgefährdung an der Schwere-Reiter-Straße  
Beschlussvorschlag des UA: Beibehaltung der geplanten Verkehrsführung.  
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.4 Leiterin der städt. Kinderkrippe Elisabeth-Kohn-Str. 15:  
Kurzzeitparkplätze vor der Einrichtung für je zwei Stunden am Vor- und Nachmittag  
Beschlussvorschlag des UA: Unterstützung des Antrags  
Frau Groß schlägt in Absprache mit der Leiterin der Krippe vor, dass die Eltern bereits an der Kreuzung wenden und die Kurzzeitparkplätze an der Feuerwehrezufahrt auf der Straßennordseite vor dem Garten der Krippe in westlicher Richtung eingerichtet werden sollen. Herr Ostwald möchte wissen, warum der BA von seiner bisherigen

Linie, derartige Anträge wegen des hohen Parkdrucks grundsätzlich abzulehnen, abweichen will. Herr Dr. Klein erläutert, dass das KVR seine Genehmigungspraxis der geänderten Lebenssituation der Eltern angepasst hat. Anders als früher sind Kinderbetreuungsplätze nicht mehr zwingend in der Nähe der Wohnung und zu Fuß erreichbar

Der Standortvorschlag von Frau Groß wird

**-einstimmig genehmigt-**

- 1.5 Bürger: Abstellen von Fahrrädern im Grünstreifen vor dem Gebäude Degenfeldstr. 14  
 Beschlussvorschlag des UA: Herr Damskis hat das Baureferat um Abtransport der Schrotträder gebeten. Herr Dr. Klein wurde vor Ort von einem Bürger darauf aufmerksam gemacht, dass die Grünfläche durch zahlreiche Trampelpfade weitgehend zerstört ist. Das Baureferat Gartenbau wird um Vorschläge zur Sanierung gebeten.  
 Dieses Vorgehen wird

**-einstimmig genehmigt-**

## 2. Entscheidungen und Anhörungen

### 2.1 Umwelt

#### 2.1.1 Parzivalstr. 63: Fällung eines Silberahorn

Der Baum ist bereits abgestorben. Frau Gmelin empfiehlt daher, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.1.2 Elisabethstr. 2: Fällung eines Ahorn

Die angegebenen Fällungsgründe überzeugen nicht, daher soll die Fällung abgelehnt und stattdessen ein Pflegeschnitt empfohlen werden.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.1.3 Kölner Platz 1: Fällung eines japanischen Schnurbaums und eines Spitzahorn

Frau Gmelin empfiehlt, den Fällungen mit der Auflage von Ersatzpflanzungen zuzustimmen.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.1.4 Elisabethstr. 41: Fällung einer Birke

Frau Gmelin berichtet: Birke ist gesund und vital, steht aber sehr schräg. Ob noch eine ausreichende Standsicherheit vorhanden ist, kann nur die untere Naturschutzbehörde entscheiden. Falls sie die Fällung genehmigt, fordert der BA eine Ersatzpflanzung.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.1.5 Friedrichstr. 9: Fällung eines Ahorn

Hier steht auf jeder Seite des Eingangs ein Zuckerahorn. Frau Gmelin schlägt vor, der Fällung des kranken Baumes zuzustimmen und aus Gründen der Symmetrie zu fordern, dass als Ersatz wieder die gleiche Baumart gepflanzt wird.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.1.6 Infanteriestr. 8: Fällung eines Ahorn und einer dreistämmigen Esche

Der Fällung des Ahorn muss zugestimmt werden. Die Standsicherheit der Esche kann nur die untere Naturschutzbehörde beurteilen. Ersatzpflanzungen werden gefordert.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

#### 2.1.7 Rümmanstr. 2-8: Fällung eines Spitzahorn

Frau Gmelin empfiehlt, der Fällung mit der Auflage von Ersatzpflanzungen zuzustimmen.

Dieser Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

Auf Wunsch von Frau Eichele wird die untere Naturschutzbehörde aufgefordert, endlich das BA-Schreiben vom 25.06.2015 zur Fällungsgenehmigung Bauerstr. 24 zu beantworten

**-einstimmig genehmigt-**

## 2.2 Verkehr

### 2.2.1 Abstimmung des Fragenkatalogs an Verkehrsplaner und -experten aus dem Verkehrs-Workshop vom 09.05.2015 (*vertagt aus 06/15*)

Beschlussvorschlag des UA: Klärung des weiteren Vorgehens in den Fraktionen

Die Grünen-Fraktion schlägt vor, ausschließlich über das weitere Vorgehen abzustimmen. Die inhaltliche Ausarbeitung soll in einem weiteren Workshop und dann in kleineren Arbeitsgruppen erfolgen. Die Verkehrsplaner werden danach bei Bedarf eingeladen. Die formulierten Fragen werden überarbeitet.

Dieses Vorgehen wird

**-einstimmig genehmigt-**

### 2.2.2 Ortstermine

a) MVG Rad: Bitte um Ortstermin für neuen Standort Hohenzollernplatz

Beschlussvorschlag des UA: Die Branddirektion hat Einwände gegen den vereinbarten Standplatz. Der Ortstermin soll am Donnerstag, den 20.08.2015 um 15 Uhr stattfinden.

Dieses Vorgehen wird

**-einstimmig genehmigt-**

b) Ortstermin für Baumpflanzungen an der Loth-/Winzererstraße (Bürgerversammlungsempfehlung von 2014). Als Termin wurde dem Baureferat Donnerstag, der 20.08.2015 16 Uhr vorgeschlagen

**-einstimmig genehmigt-**

### 2.2.3 Voraussetzungen für Baubeginn an der Parzival-Schule

Damit möglichst schnell mit dem Erweiterungsbau begonnen werden kann, muss während der Artenschutzperiode das Strauchwerk auf dem Gelände stark zurückgeschnitten und eine Kampfmittelfreimachung durchgeführt werden. Das Kommunalreferat würde dem nur zustimmen, wenn auch der BA einverstanden ist.

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die Naturschutzbehörde und ein Artenschutzexperte die Situation begutachten. Der Landesbund für Vogelschutz hat das Baugelände begutachtet, keine Hinweise auf Brutvögel gefunden und daher keine Einwände gegen die Entfernung der Sträucher.

BA stimmt daher den geplanten Maßnahmen zu.

**-einstimmig genehmigt-**

## 3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## F BA-Angelegenheiten

### 1. Sitzungstermine 2016

Da die Oster- und die Pfingstferien jeweils in der zweiten Monatshälfte liegen, weichen die Terminvorschläge der Geschäftsstelle für die BA-Sitzungen häufig vom Regeltermin (letzter Mittwoch im Monat) ab. Frau Tiedemann wird einen Gegenvorschlag erarbeiten und an die Mitglieder mailen.

### 2. Oktoberfest-Reservierung für den BA 4:

Wunschtermine mit Zeitraum und Teilnehmerzahl

Herr Lugani schlägt einen gemeinsamen Wiesnbesuch mit dem BA 3 vor, entweder am 02. oder am 03.10.2015. Es werden 15 Karten bestellt

**-einstimmig genehmigt-**

### 3. Änderung der BA-Geschäftsordnung: Abstimmung über einzelne Teile eines Antrags Anhörung zu einem Antrag des BA 7 Sendling-Westpark

Herr Dr. Klein schlägt vor, der vorgeschlagenen Klarstellung zuzustimmen.

**-einstimmig genehmigt-**

## G Verschiedenes

### 1. Frau Groß spricht noch einmal die Bauabfälle im Stadtwald des Ackermannbogens an und zeigt aktuelle Fotos. Das Kommunalreferat wird gebeten, die Abfälle entfernen zu lassen

**-einstimmig genehmigt-**

2. Herr Ostwald kritisiert, dass die LBK die Anfrage des BA zum Dachausbau Viktoriastr. 9 nie beantwortet hat. Herr Dr. Klein widerspricht: Zum einen habe es eine Zwischenantwort der LBK gegeben und zum anderen habe ihm der Hausbesitzer telefonisch mitgeteilt, dass hier keine neuen Aufbauten hinzu gekommen seien. Außerdem hätten sich die Bauarbeiten wegen der unerwartet schlechten Bausubstanz (verdeckte Kriegsschäden) erheblich verzögert und verteuert. Diese Informationen habe er im BA mündlich weitergegeben. Herr Ostwald besteht dennoch auf einer schriftlichen Antwort der LBK.  
Ein Erinnerungsschreiben wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Frau Neumann-Micklich berichtet: Die Essensausgabe der Münchner Tafel findet nicht mehr in St. Sebastian statt, sondern in der Arcisstr. 55. Im Herbst wird der Gehweg vor dem Postamt Angererstraße abgesenkt und so der vom BA beantragte barrierefreie Zugang hergestellt. Der Seniorenbeirat konnte den Seniorenstadtplan aus eigenen Kräften finanzieren; der Zuschuss aus dem BA-Budget musste nicht in Anspruch genommen werden. Die Pläne werden demnächst ausgeliefert. Frau Neumann-Micklich bittet um Vorschläge, wo sie gelagert werden können.



---

Dr. Walter Klein

---

Doris Grüninger